



AMTLICHES BULLETIN – BULLETIN OFFICIEL

Ständerat • Frühjahrssession 2022 • Dritte Sitzung • 02.03.22 • 08h15 • 16.312
Conseil des Etats • Session de printemps 2022 • Troisième séance • 02.03.22 • 08h15 • 16.312



16.312

Standesinitiative Thurgau. Ergänzung von Artikel 64a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung betreffend Vollstreckung der Prämienzahlungspflicht der Versicherten

**Initiative déposée
par le canton de Thurgovie.
Exécution de l'obligation
de payer les primes.
Modification de l'article 64a
de la loi fédérale
sur l'assurance-maladie**

Differenzen – Divergences

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 03.06.20 (FRIST - DÉLAI)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 07.06.21 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 16.12.21 (ZWEITRAT - DEUXIÈME CONSEIL)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 02.03.22 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 18.03.22 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 18.03.22 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (Vollstreckung der Prämienzahlungspflicht) Loi fédérale sur l'assurance-maladie (Exécution de l'obligation de payer les primes)

Art. 64a Abs. 5, 7bis, 7ter; Ziff. IIa Art. 93 Abs. 4

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Art. 64a al. 5, 7bis, 7ter; ch. IIa art. 93 al. 4

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil national

Rechsteiner Paul (S, SG), für die Kommission: Bei der Behandlung der Thurgauer Standesinitiative, die sich inhaltlich stark ausgewachsen hat und verschiedene andere Themenbereiche im Zusammenhang mit dem Inkasso der Prämien regelt, sind wir in der Schlussrunde. Das Geschäft ist ja so, wie es heute vorliegt, zentral vom Ständerat geprägt. Es gab im Nationalrat nur ganz wenige Abweichungen. Er ist weitgehend unserem Rat gefolgt. Bei der Hauptkontroverse, bei der Konzeption der sogenannten schwarzen Liste bzw. der Liste sämiger Prämienzahlerinnen und Prämienzahler, hat der Nationalrat in seiner Mehrheit genauso entschieden wie unser Rat – so knapp die Mehrheit auch war. Damit liegt zu diesem Punkt, der kontrovers war, keine Differenz mehr vor.

Es gibt nur noch zwei Punkte, die offen sind und bei denen es eine Abweichung des Nationalrates gibt. Ihre einstimmige Kommission beantragt, dem Nationalrat bei diesen beiden Punkten zu folgen. Es geht zum einen



AMTLICHES BULLETIN – BULLETIN OFFICIEL

Ständerat • Frühjahrssession 2022 • Dritte Sitzung • 02.03.22 • 08h15 • 16.312
Conseil des Etats • Session de printemps 2022 • Troisième séance • 02.03.22 • 08h15 • 16.312



um die Frage der besonderen Versicherungsformen, also um die Zuweisung an Kassen mit besonderen Versicherungsformen für Leute, die auf dieser Liste sind. Der Nationalrat hat diese Idee des Ständerates verworfen. Sie ist auch in der Fachwelt kontrovers. Die Abweichung ist für die Kommission kein Grund, jetzt noch eine Differenz aufrechtzuerhalten.

Die zweite Differenz liegt bei Artikel 93 Absatz 4 des Bundesgesetzes über Schuld betreibung und Konkurs. Gemäss dem Beschluss des Nationalrates soll neu die Möglichkeit geschaffen werden, dass der Arbeitgeber auf Antrag des Schuldners bzw. der Schuldnerin angewiesen wird, den Betrag für die laufenden Prämien- und

AB 2022 S 55 / BO 2022 E 55

Kostenbeteiligungsfordernisse der obligatorischen Krankenpflegeversicherung direkt dem Versicherer zu überweisen. Das ist eine sehr zweckmässige Massnahme, die dafür sorgt, dass von finanziellen Schwierigkeiten betroffenen Personen, die gepfändet wurden, die Versicherungsdeckung, bedingt durch Rückstände bei der Bezahlung von Prämien oder Kostenbeteiligungen, nicht abhandenkommt. In dem Sinne ist Absatz 4 eine sinnvolle Ergänzung. Aus Sicht der einstimmigen Kommission gibt es auch bei dieser Bestimmung keinen Grund, die Differenz aufrechtzuerhalten.

Wenn Sie dem Antrag der einstimmigen Kommission folgen, dann ist das Geschäft nachher bereit für die Schlussabstimmung.

Berset Alain, conseiller fédéral: Votre commission vous propose, à l'unanimité, de vous rallier au Conseil national sur les deux divergences restantes.

Il s'agit de supprimer l'affiliation obligatoire des assurés qui ont un acte de défaut de biens à une assurance avec choix limité du fournisseur de prestations. Effectivement, il y a un manque d'adhésion à cette mesure. Deuxième élément, c'est la possibilité pour l'office des poursuites de payer les primes d'assurance-maladie et la participation aux coûts directement à l'assureur-maladie sur demande de l'assuré. C'est une mesure qui pourrait contribuer à réduire les primes impayées.

Concernant l'interprétation de l'article 64a alinéa 5 LAMal, le rapport explicatif, je pense, est absolument clair. Toutes les créances doivent être reprises. Toutefois, vous aurez remarqué que l'article n'est pas très explicite. Lors de sa séance, votre commission a jugé cependant qu'il n'était pas nécessaire de préciser sa formulation. J'aimerais donc vous inviter à suivre votre commission qui a décidé de se rallier à l'autre conseil afin d'éliminer les deux dernières divergences, et à adopter cette modification de la loi sur l'assurance-maladie. Somme toute, l'initiative du canton de Thurgovie a permis de faire avancer les choses dans un domaine relativement sensible. Je vous invite à soutenir les propositions de votre commission.

Angenommen – Adopté